



6.10.2019

Liebe Freunde

Zweck der Rundbriefe

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen.

Zur Website und zum Zweck von UNIVERSUS vgl. <http://universus-org.com/>

Das Wichtigste in Kürze

Organtransplantation aktuell

Der Deutsche Bundestag behandelt derzeit eine Gesetzesvorlage, nach welcher zur Organspende die Widerspruchslösung gelten solle. Dies bedeutet, Organspender wäre jedermann, welcher dies nicht ausdrücklich ablehnt. In der Schweiz sind analoge Bestrebungen im Gang. Vorsorge ist angezeigt!

Ungarn streicht die Gender-Studiengänge

Die Schweizerische Akademiker und Studentenzeitung berichtet in Ihrer Ausgabe vom September 2019, in Ungarn seien die Gender-Studiengänge in der „Central European University“ und in der grössten staatlichen Universität ELTE eingestellt worden. Begründung: Es gebe auf dem ungarischen Arbeitsmarkt keinerlei Nachfrage nach entsprechenden Studienabgängern. Ausserdem vermittele das Gender-Studium keinerlei Wissen(schaft), sondern Ideologie. Es verbrauche lediglich universitäre Ressourcen und schade der wirtschaftlichen Stabilität der Hochschulen.

Organtransplantation

Wir wissen, Gott hat den Menschen mit Entscheidungsfreiheit geschaffen. Darum steht es jedermann frei, ob er/sie sich für eine Organspende zur Verfügung stellen will. Ein solcher Entscheid sollte in Kenntnis aller Konsequenzen gefällt werden, auch der negativen. Sie werden von den Befürwortern gerne beschönigend verheimlicht.

Wir erinnern dazu an unseren Beitrag <http://universus-org.com/organtransplantation/> ab welchem auch detailliertere Unterlagen heruntergeladen werden können. Empfehlenswert ist auch die Ansicht der folgenden Videos:

«Unversehrt sterben oder das Herz verschenken?» (Tacheles auf Phoenix)
<https://www.youtube.com/watch?v=0vGoTafGom0>

«Organspende - Was es zu bedenken gibt» - Werner Hanne bei SteinZeit
<https://www.youtube.com/watch?v=fSlaPpBrcNw>

Weitere einschlägige Videos auf YouTube.

Für einen wohlüberlegten Entscheid sollte man folgendes wissen:

- Organtransplantationen können erfolgen a) von lebenden Spendern zu Empfängern, beispielsweise eine Nierentransplantation oder b) von «Verstorbenen» zum Empfänger. Für beide Fälle ist die Seelenproblematik zu beachten.
- Seelenproblematik: Der Mensch besteht aus Körper, Seele und Geist. Die Seele füllt den ganzen Körper aus und hat seine Form. Wird ein Organ entnommen, wandert der damit verbundene Seelenteil zum Empfänger und kann dort Bewusstseinsveränderungen hervorrufen¹. Stammt das Organ von einem «Verstorbenen» fehlen ihm diese Anteile angeblich im Jenseits und er müsse bis zur vollständigen Wiederherstellung abwarten, bis das gespendete Organ entweder abgestossen sein Leben verliert oder der Empfänger selbst stirbt. Dieses Warten-Müssen behindere den Verstorbenen beim Aufstieg in die höhere geistige Welt.
- Die üblichen Diskussionen über das Dafür und Dagegen bei «Verstorbenen» finden auf der materiellen Ebene statt. Üblicherweise geht es dabei um die Hirntodproblematik und damit die eindeutige Feststellung des «wirklichen» Todes eines Menschen. Sicher ist, dass ein totes Organ in einem neuen Körper keine Funktion mehr aufnehmen kann. Hirntote sind nicht tote sondern sterbende Menschen, die beim Ausschachten auf dem Operationstisch sterben.
- Die gesetzlichen Regelungen zur Organentnahme sind in Europa nicht einheitlich geregelt. Die Widerspruchslösung kennen beispielsweise Holland, Spanien, Österreich, Griechenland. In Griechenland soll eine Widerspruchserklärung gemäss einem YouTube-Video sogar eine notarielle Beglaubigung benötigen. Im Bedarfsfall wäre dies zu überprüfen. Ob andere Länder sie ebenfalls bereits kennen, ist uns derzeit nicht bekannt. In Deutschland und in der Schweiz sind Bemühungen zur Einführung im Gang.
- Die landesspezifische gesetzliche Regelung gilt auch für Touristen!
- Besitzer eines iPhone haben standardmässig eine App zum Thema Health (Gesundheit). Dort kann man Organspender ja oder nein eintragen. Standardmässig sei die Voreinstellung ein Ja! Bitte überprüfen Sie die Einstellung bei Ihnen!
- Angehörige können, werden sie rechtzeitig erreicht, eine Organentnahme verhindern. Dies muss dem Willen des Patienten entsprechen.
- Entsprechende Massnahmen, wie Eintrag in ein Organspenderegister, Anmerkung im Vorsorgeauftrag, Anmeldung bei einem Spitaleintritt, Absprache mit Angehörigen usw. sollen rechtzeitig Klarheit schaffen.
- In der Schweiz kann man sein Dafür oder Dagegen im Nationalen Organspenderegister eintragen lassen: <https://register.swisstransplant.org/pages/login/login.jsf>

Ebikon, 6.10.2019 / HA

¹ Nach Stolp, Hans: Organspende – Übertragen Organe Bewusstsein? S. 50, S.132, ISBN 978-3-86191-077-0
UNIVERSUS Rundbrief Nr. 7